

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2017 / V 00296	Ausfertigungen: Stadtplanungsamt, AfT, AVL, BFS, BSU, DEZ3, HPA, SBA, SBV, SOZ, SSI, STP, SWF
Dienststelle: Stadtplanungsamt Aktenzeichen: PL-ISEK/Win	13.10.2017, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK Abschlussbericht und weitere Vorgehensweise zur Umsetzung der Leitprojekte und zum Monitoring Anlagen: Anlage 1: ISEK-Abschlussbericht, Stand 13.10.2017 Anlage 2: ISEK Dokumentation Bürgerbefragung				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Frau Rahlf, Herr Sauter, 30 min
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Technischer Ausschuss/Betriebsausschuss SE	05.12.2017	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	11.12.2017	Beschluss	öffentlich

Grundsatzbeschluss ISEK (GR, 26.10.2015, DS 2015/V00239); Projektablauf ISEK und Mediale Begleitung (GR, 14.12.2015, DS 2015/V00298); Ergebnisse des bisherigen Prozesses (GR, 30.11.2016, DS 2016/V00337); ISEK-Handlungskonzept und Leitprojekte (TA, 07.04.2017, DS 2017/V00082):
--

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Projektmittel für 2018/2019 sind in einer Größenordnung von ca. 4,4 Mio. EUR im Haushaltsplanentwurf eingestellt.

- Siehe dazu Ausführungen im Beschlussantrag unter „ISEK-Projektkosten“ -

Kosten: einmalige Kosten 5,3 Mio. EUR
 jährliche Folgekosten:

Personalkosten	Betrag:	EUR
Sachkosten		

Zuschüsse einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR
bzw.

Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Städt. Haushalt VWH VMH Fipo:
 Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): EUR

Noch bereitzustellen: EUR

Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

1. Der Abschlussbericht zum ISEK mit dem Handlungskonzept, den Leitzielen und Leitprojekten wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Das ISEK-Handlungskonzept wird als strategisches Programm beschlossen und der zukünftigen Stadtentwicklung zugrunde gelegt.
3. Dem Vorschlag zur Steuerung der Umsetzung des ISEK sowie dem Vorschlag zu Evaluierung und Monitoring gemäß Kap. 5 im Abschlussbericht wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, bis zum Frühjahr 2018 auf dieser Basis einen konkreten Vorschlag zum Monitoring auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.
4. Der voraussichtliche Personalmehrbedarf entsprechend der Ausführungen im Beschlussantrag für die Umsetzung des ISEK wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, den erforderlichen Personalbedarf für Steuerung, Monitoring und Projektumsetzung im Zusammenhang mit der weiteren Ausarbeitung der Leitprojekte zu ermitteln und dem Gemeinderat zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.
5. Zur Umsetzung der ISEK-Projekte sind Projektbeschlüsse vorzubereiten, mit denen die Projekte detailliert ausgearbeitet und die Projektkosten sowie eventueller Personalbedarf ermittelt werden. Die Umsetzung der Projektbausteine steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im städtischen Haushalt.

Begründung:

Rückblick / Sachstand / Beschlussinhalt

Mit dem jetzt vorliegenden Abschlussbericht liegt das Endergebnis des zweijährigen ISEK-Prozesses vor, der unter großem Interesse der Bürgerschaft und intensiver medialer Begleitung stattgefunden hat.

An den Workshopveranstaltungen haben ca. 850 Bürger teilgenommen, an der Bürgerbefragung und den sonstigen öffentlichen ISEK-Veranstaltungen ca. 3.000 Teilnehmer.

In mehreren öffentlichen Workshoprunden, Bürgerbefragungen, Online-Beteiligungen und weiteren Sonderveranstaltungen zum ISEK hatten die Bürger und die Fachöffentlichkeit Gelegenheit, über das Herausarbeiten des Stärken-/Schwächen-Profiles und die Entwicklung von Leitzielen für Friedrichshafen in mehreren Arbeitsschritten Projektideen aus den unterschiedlichsten Themenbereichen zu erarbeiten. Aus ca. 900 Projektideen wurden letztendlich 17 Leitprojekte entwickelt und ein Handlungskonzept mit Vorschlägen für Projektbausteine formuliert.

Auf der Basis dieses Beteiligungsergebnisses hat die Verwaltung im ersten Quartal 2017 in Zusammenarbeit mit KoRiS den Entwurf des Abschlussberichts zum ISEK erstellt, der zusätzlich zu den Leitprojekten den Vorschlag für ein Evaluierungs- und Monitoringkonzept enthält und zudem eine erste grobe Kostenübersicht zu den Projekten beinhaltet. Dieser Berichtsentwurf in der Fassung vom 08.06.2017 wurde im Technischen Ausschuss am 04.07.2017 öffentlich vorberaten.

Mit der TA-Sitzung am 04.07.2017 und der dort erfolgten zustimmenden Kenntnisnahme zum Entwurf des ISEK-Handlungskonzept, zur vorläufigen Projektliste und zur weiteren Vorgehensweise wurde das Stadtplanungsamt beauftragt, die nächsten Schritte einzuleiten und durchzuführen. Dabei handelte es sich zunächst um die konkrete Abstimmung der Leitprojekte mit den projektverantwortlichen Fachämtern.

Der Entwurf des Handlungskonzeptes mit den Leitprojekten, den Projektbausteinen, der zeitlichen Eintaktung und der Kostenschätzung war zunächst noch nicht mit den Fachämtern abgestimmt, da es zum Wesen eines ISEK als Bürgerbeteiligungsprozess gehört, dass die Ideen zunächst von den Bürgern frei ohne allzu starke fachliche Vorgaben entwickeln werden sollen. Diese Abstimmung mit den projektverantwortlichen Fachämtern wurde während der Sommerpause durchgeführt.

In den Abstimmungsgesprächen mit den Fachämtern wurden folgende Fragen erörtert:

- Klärung der Hauptverantwortlichkeit und der beteiligten Fachstellen für das jeweilige Projekt
- Grundsätzliche Plausibilität und Umsetzbarkeit der Projektbausteine
- Detailliertere fachliche Beschreibung der Projektbausteine
- Überprüfung der zeitlichen Eintaktung auch in Abhängigkeit der personellen Ressourcen
- Ermittlung der Projektkosten (für die HH-Anmeldungen).

Diese jetzige Sitzungsvorlage ist der Abschluss der mit der öffentlichen Vorberatung des TA am 04.07.17 begonnenen Beschlussrunde.

Mit dieser Vorlage werden die Ergebnisse der o.g. Fachämterabstimmung im Gemeinderat vorgestellt. Das Handlungskonzept ist fortgeschrieben, die Leitprojekte und Projektbausteine mit den Fachämtern abgestimmt (s.o.) und entsprechend der Hinweise der Fachämter überarbeitet sowie die Kostenschätzung für die Projekte plausibilisiert. Mit dem Beschluss des Gemeinderats soll der Endbericht des ISEK als strategisches Programm inklusive einem Vorschlag für ein Evaluationskonzept beschlossen werden.

Ein ausgearbeitetes Monitoringkonzept kann zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht vorgelegt

werden. Bei der Umsetzung der drei Säulen der ISEK-Fortführung (Abschlussbericht S.131 ff) geht es auch um organisatorische und strukturelle Fragestellungen, die von der Verwaltung in der Kürze der Zeit nicht gelöst werden können (s.u.).

ISEK-Umsetzung / Aktuelle Arbeitsthemen

ISEK-Projektkosten

Die meisten ISEK-Maßnahmen sind mit Kosten verbunden und lösen einen Finanzierungsbedarf aus. Da bereits im nächsten Doppelhaushalt 2018/19 entsprechende Mittel zur Umsetzung erster ISEK-Projekte zur Verfügung stehen sollten, war es vordringlich, vor allem diejenigen ISEK-Projekte zu definieren und mit konkreten Kosten zu beziffern, die in den nächsten beiden Jahren zur Umsetzung kommen sollen, um diese ggf. bei den laufenden Haushaltsanmeldungen noch einbringen zu können.

Aufgrund des laufenden Haushaltsanmeldeverfahrens hat das ISEK-Projektteam im Entwurf der Projekttafel (S. 123/124) auf der Basis der Umsetzungspriorität einen Vorschlag gemacht, welche Projektbausteine bereits innerhalb der nächsten zwei Jahre realisiert werden sollten.

Bei den meisten ISEK-Projekten handelt es sich nicht um gänzlich neue Projekte, sondern um solche, die bereits begonnen und durch die Fachämter angemeldet sind, in anderen angemeldeten Projekten „integriert“ sind oder in sonstigen Positionen des Verwaltungshaushalts („laufende Verwaltung“) untergebracht sind. Diese sind in der einen oder anderen Form bereits in das laufende Haushaltsverfahren eingebracht worden.

Das Haushaltsverfahren für 2018/19 hat aktuell einen Stand erreicht, der Nachmeldungen von Haushaltsmitteln für ISEK-Projekte durch die Verwaltung nicht mehr ermöglicht.

Den gemeinderätlichen Beratungen über den Doppelhaushaltsentwurf bleibt es vorbehalten, ob weitere Projektmittel für ISEK-Projekte in den Doppelhaushalt 2018/19 aufgenommen werden.

Die Projektbeschlüsse für die einzelnen ISEK-Maßnahmen werden dann durch die Fachämter über eigene GR-Vorlagen (Projektbeschlüsse) im Laufe des nächsten Jahres in eigener Verantwortung eingebracht. .

Die Umsetzung der ISEK-Projekte für die nächsten zwei Jahre wird sich – vorbehaltlich dem Ergebnis der Haushaltsberatungen im Gemeinderat - im Wesentlichen aus den Haushaltsmitteln bedienen müssen, die bis jetzt bereits von den Fachämtern angemeldet worden sind.

Nach der vorläufigen Schätzung der Projektkosten und einem Abgleich mit dem aktuellen Haushaltsverfahren ergibt sich folgende Situation:

Für die für 2018 / 2019 zur Realisierung vorgesehenen Projektbausteine wurden vorläufige Projektkosten in Höhe von 5,3 Mio. Euro geschätzt. Davon sind ca. 4,4 Mio. Euro in den Haushaltsentwurf eingebracht. Damit wäre der Start in die Umsetzung der ISEK-Projekte gesichert.

Unabhängig vom Ergebnis des laufenden Haushaltsverfahrens für den Doppelhaushalt 2018/19 kann somit zum jetzigen Zeitpunkt festgestellt werden:

ISEK ist handlungsfähig und es kann sichergestellt werden, dass ein großer Teil der in der ISEK-Projektliste (S. 123 ff.) als „kurzfristig“ eingestuften ISEK-Projektbausteine auch tatsächlich innerhalb der nächsten Jahre umgesetzt werden könnten.

Welche Projektbausteine dies im Einzelnen sind und konkret innerhalb der nächsten zwei Jahre in die Umsetzung kommen, kann nach Abschluss des Haushaltsverfahrens und im Zusammenhang mit der nun folgenden Projektkonkretisierung durch die Fachämter im Frühjahr 2018 festgelegt werden

Zusätzliche ISEK-Prozesskosten in 2018

Haushaltsmittel für den ISEK-Prozess waren nur bis 2017 im Haushalt eingestellt, da ein Abschluss des Prozesses Ende dieses Jahres vorgesehen war.

Nachdem die Abschlussveranstaltung auf Januar 2018 verschoben worden ist, werden zusätzliche Mittel für den Abschluss des ISEK-Prozesses noch in 2018 benötigt für die Durchführung der Abschlussveranstaltung, die Konzeption einer ISEK-Ausstellung und die Herstellung der ISEK-Broschüre.

Die zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von voraussichtlich 40.000 Euro können über den Deckungsring des Stadtplanungsamtes für 2018 untergebracht werden. Der für „Erweiterte mediale Begleitung“ vom Gemeinderat am 14.12.2015 genehmigte und auf 70.000 Euro gedeckelte Etat wird eingehalten und nicht überschritten.

ISEK-Steuerung, Konzept zu Evaluierung und Monitoring des ISEK-Prozesses

Neben der Zustimmung zur konkretisierten Ausarbeitung der Leitprojekte hat der TA bereits in der Juli-Sitzung auch ein klares Votum für die dauerhafte Fortführung des ISEK abgegeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, sich mit der Ausarbeitung eines Monitoring- und Evaluierungskonzepts für das ISEK auseinanderzusetzen. In den drei Umsetzungsbausteinen der Evaluierung, nämlich „Monitoring“, „Steuerung“ und „Beteiligungsprozess“ müssen geeignete Strukturen entwickelt und in der Stadtverwaltung eingerichtet bzw. aufgebaut werden (siehe Berichtsentwurf S. 131 ff).

Folgende Fragestellungen sind i.d.Z. zu klären:

Zum Monitoring

- Aufbau eines Stadtbeobachtungssystems mit Festlegung von Basisindikatoren und Zielerfüllungsgraden für einen jährlichen „Fortschrittsbericht“
- Prüfung einer evtl. Zusammenführung bzw. Verzahnung mit dem Nachhaltigkeitsbericht

Zur ISEK-Steuerung

- Sicherstellung einer dauerhaften fachlichen Betreuung des Themas ISEK / Strategische Stadtentwicklung („ISEK-Kümmerer“) und Ermittlung des Personalbedarfs
- Vorschlag für die organisatorische Zuordnung des Themas „Strategische Stadtentwicklung“ und zur Verknüpfung mit dem Thema „Nachhaltigkeit“
- Einführung eines „ISEK-Checks“ für alle GR-Sitzungsvorlagen; ggf. Verknüpfung mit dem geplanten „Nachhaltigkeitscheck“

Zum weiteren ISEK-Beteiligungsprozess

- Entscheidung über die künftigen kontinuierlichen Informations- und Beteiligungsformen des ISEK (Zukunftskonferenzen, Bürgerbefragung, Online-Beteiligung)
- Prüfung der Verknüpfung mit dem Projekt „Bürgerhaushalt“

Das Ergebnis dieser Prüfung und ein konkreter Vorschlag der Verwaltung zum Monitoring ist Gegenstand der Beschlussvorlage, die im Frühjahr 2018 dem Gemeinderat zur Behandlung vorgestellt wird.

ISEK-Personalbedarf

Aus den ISEK-Leitprojekten im Handlungskonzept und den formulierten Projektbausteinen ergibt sich ein Personalmehrbedarf ; z. T. direkt als Formulierung des Leitprojekts bereits enthalten, z. T. in Folge als Personalmehrbedarf durch die Umsetzung der Projekte in den Fachämtern oder durch das Monitoring des ISEK.

Da eine Zuordnung dieser Stellen zu Dezernaten bzw. Fachämtern noch nicht möglich ist, wurden die ermittelten Kosten bisher noch nicht in das Haushaltsplanverfahren eingebracht.

Dies betrifft folgende Projekte und Stellen:

- Leitprojekt 5

Zu weiteren Details zum Gestaltungsbeirat wird eine separate Beschlussvorlage für den Gemeinderat eingebracht. Der Personalbedarf für die Einrichtung einer Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat wird in diesem Zusammenhang konkretisiert. Vorläufig wird der Bedarf auf ca. eine Stelle geschätzt.

- Leitprojekt 13

Der Personalbedarf für die Koordinierung der Digitalisierung in Friedrichshafen wird auf ca. eine Stelle geschätzt und soll im Rahmen des Projektes fn.digital abgedeckt werden.

- ISEK-Prozessbetreuung und ISEK-Monitoring

Personalbedarf für die Stelle eines „ISEK-Kümmers“ orientiert sich am Ist-Zustand. Die dafür im Rahmen des Stellenplans 2016/17 befristet geschaffene aber zunächst unbesetzte Stelle der EG 11 sollte vor dem Hintergrund der zunehmenden übrigen Aufgaben des Planungsamtes auf Dauer geschaffen werden und damit aus dem Teil D des Stellenplans in den verbindlichen Teil übernommen werden. Dazu ist im weiteren Verfahren eine entsprechende Änderung der Sitzungsvorlage 2017 / V 00284 erforderlich. So kann die Umsetzung des ISEK-Projektes nachhaltig sichergestellt werden, ohne dass die Aufgaben des Planungsamtes zurückgestellt werden müssen. Mit der dauerhaften Schaffung der Stelle kann auch die Personalgewinnung mit Aussicht auf guten Erfolg angegangen werden.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Personalstellen, die indirekt erforderlich werden zur Umsetzung der Projektbausteine in den Fachämtern. Diese Stellen lassen sich vorab nicht ermitteln.

Weitergehende Aussagen über zusätzliche Personalstellen sowie zur ISEK-Steuerung und zur Organisation des Monitorings werden dann in einer weiteren Beschlussvorlage zum ISEK erfolgen, die für Frühjahr 2018 vorgesehen ist (s.u.).

Ausblick

Abschlussveranstaltung und Information zum ISEK

Voraussichtlich im Januar 2018 ist eine öffentliche Abschlussveranstaltung im Zeppelinmuseum zum ISEK-Prozess geplant, in der in einem repräsentativen Rahmen der Abschlussbericht der Bürgerschaft vorgestellt und der Ausblick auf die Weiterführung des Prozesses gegeben werden soll. Zur Abschlussveranstaltung wird eine Ausstellung konzipiert, die den ganzen Prozess und die Ergebnisse visuell ansprechend aufbereiten soll und auch für zukünftige Veranstaltungen (z. B. Zukunftskonferenzen) verwendet werden kann.

Der umfangreiche Abschlussbericht soll umgestaltet werden zu einer kompakten Broschüre, die dem Bürger in grafisch ansprechender Form und verständlich den ISEK-Prozess darstellen soll, und die für eine breite Verteilung geeignet ist.

Nach dem Beschluss über den Abschlussbericht schließen sich Informationsveranstaltungen an, bei denen das Stadtplanungsamt insbesondere die städtischen Dienststellen und die Ortschaften über das beschlossene Handlungskonzept und die weitere Vorgehensweise zum ISEK informiert.

ISEK-Beschlussvorlage Frühjahr 2018

Die erwähnte Beschlussvorlage zum ISEK im Frühjahr 2018 soll folgende noch offene Fragen beantworten und weitergehende Beschlüsse zu ISEK treffen:

- Definition der kurzfristigen ISEK-Projektbausteine und Projektkosten

Nachdem der Doppelhaushalt 2018/19 verabschiedet ist, ist ein abschließender Gesamtüberblick über die zur Verfügung stehenden Projektmittel möglich und damit ggf. eine Anpassung der Projektliste mit Ermittlung der Projektkosten.

- Detaillierte fachliche Ausarbeitung der Projektbausteine

Mit der Vorlage im Frühjahr 2018 sollen die konkretisierten Leitprojektbausteine für 2018 / 2019 beschrieben und beschlossen werden.

Gegenstand der Beschlussvorlage ist die auf der Grundlage des Handlungskonzeptes konkretisierte und inhaltlich weiter ausgearbeitete Projektliste. Diese soll durch fachlich ausgearbeitete Projektblätter zu den einzelnen Projektbausteinen ergänzt werden. Die Projektblätter sollten soweit konkretisiert sein, dass sie als Grundlage für einen separaten Projektbeschluss dienen können.

- Konkretisierung auch der mittel- bis langfristigen ISEK-Projektbausteine

Aufgrund des laufenden Haushaltsverfahrens 2018/19 erfolgte bislang bei der Definition der Projektbausteine eine Konzentration auf die kurzfristigen ISEK-Projekte, die innerhalb der nächsten zwei Jahre umgesetzt werden sollen.

Die Nennung mittel- und langfristiger Projektbausteine für die Umsetzung in der Tabelle 9 (S. 123/124) ist zunächst als Vorschlag zu verstehen, der bis zum Frühjahr 2018 mit den Fachämtern abgestimmt und konkretisiert werden muss.

- Konkreter Vorschlag zur ISEK-Steuerung sowie zum ISEK-Monitoring und-Berichtswesen

Das Ergebnis der Prüfung zum Thema ISEK-Steuerung und ISEK-Evaluation (s.o.) und ein konkreter Vorschlag der Verwaltung zum Monitoring wird Gegenstand der Beschlussvorlage im Frühjahr 2018 sein.

- Ermittlung des Personalbedarfs

Die Verwaltung wird weitergehende Aussagen über zusätzliche Personalstellen zur ISEK-Steuerung sowie ggf. zur Umsetzung der Projekte in den Fachämtern in der Beschlussvorlage zum ISEK im Frühjahr 2018 treffen.

=====